

der neue Steirer

der Voitsberger Nr. 6 vom 15. Februar 1996 - 802032 Verlagspostamt 8020 Graz. Gratis an 20.500 Haushalte im Bezirk Voitsberg, 47mal pro Jahr. 8570 Voitsberg, Ludeschergasse 9, Tel. 0 31 42/25 9 60



Den Sommerurlaub finanzieren sich die Voitsberger Florianijünger mit den Einnahmen von der Sektbar ihrer Balls. Foto: Cescutti

Viele Uniformen am Ball der „FF Voitsberg“

Jede Menge Uniformen gab es beim Ball der Freiwilligen Feuerwehr im Volkshaus Voitsberg zu sehen. Konnte doch Kommandant **ABI Franz Gehr** hohen offiziellen Besuch ankündigen: Landesbrandinspektor **Karl Strablegg** gab den Voitsberger Florianijüngern die Ehre. „Feurige“ Tänze legten **OBR Erwin Draxler**, der Köflacher **BR August Scherz**, der ABI vom Oberen Kainachtal **Hermann Rup-**

rechter, der ABI vom Unteren Kainachtal **Ewald Rautner** und eine Abordnung der Unteroffiziersgesellschaft Steiermark auf

das Parkett. In Zivil unterwegs: Bezirkshauptmann **HR. Dr. Klaus Mayr**, Bgm. **Helmut Glaser** und **NAbg. Sophie Bauer**.

Weststeirisches
ECHO

C. v. Hötendorfstraße 29
8570 Voitsberg

Impressum: EHV: Verein fortschrittlicher und kommunistischer Gemeindepolitiker, C.v. Hötendorfstr. 29, 8750 Voitsberg. Tel. u. Fax 03142/ 22 4 21

... daß die **FEUERWEHREN** praktisch über Nacht 7.000 S pro Mann für neue Uniformen ausgeben müssen, weil die EU das so vorschreibt.

4.2.96

Freitag, den 15. Dezember 1995. WESTSTEIRISCHE VOLKSZEITUNG

FREIWILLIGE FEUERWEHR DER STADT VOITSBERG: Christbaum- und Adventkranzbrände

Diese sind in der Advent- und Weihnachtszeit keine Seltenheit. Laut Statistik der Österreichischen Brandverhütungsstellen gibt es in Österreich durchschnittlich 500 bis 800 solcher Brände mit enormen Brandschadenssummen und zum Teil auch verletzten Personen.

Damit aus der freudigen Bescherung keine feurige Überraschung wird, ersuchen die Feuerwehren um Beachtung folgender Ratschläge:

- Aufbewahrung: in kühlen, womöglich nicht geheizten Räumen.
- Aufstellung: nur kipp- und standsichere Christbaumständer verwenden.
- Standort: Christbäume womöglich in kühlen, nicht geheizten Räumen so aufstellen, daß im Falle eines Brandes das Verlassen des Raumes noch möglich ist.
- Schutzabstände: mindestens 50 cm Abstand von brennbaren Gegenständen wie Vorhängen, Decken und Möbeln. Christbäume nicht zu nahe an Herde und Öfen stellen.
- Christbaumschmuck: nach Möglichkeit keine brennbaren Materialien verwenden.
- Aufsicht: Christbäume mit brennenden Kerzen nicht unbeaufsichtigt lassen. Nachdem die Kerzen ausgelöscht sind, den Raum einige Male überprüfen.
- Kinder: nie allein lassen, wenn die Christbaumkerzen brennen. Streichhölzer und Feuerzeug vor Kindern sicher verwahren.
- Kerzen: nicht zu viele Kerzen anbringen. Diese sicher befestigen. Die Kerzen von oben beginnend anzünden und von unten nach oben auslöschten. Abgebrannte Kerzen rechtzeitig erneuern. Wenn der Baum Nadeln verliert und ausgetrocknet ist, die Kerzen nicht mehr anzünden.
- Sicherheit: unbedingt einen mit Wasser gefüllten Eimer oder eine mit Wasser gefüllte Blumenspritze bereitstellen.
- Im Brandfall: ruhig bleiben – keine Panik! Löschversuch einleiten, trotzdem die Feuerwehr über Notruf 122 (aus dem ganzen Bezirk Voitsberg ohne Vorwahl) verständigen und vor dem Haus erwarten. Beim Verlassen des brennenden Raumes oder Hauses unbedingt die Türe schließen.
- Vorankündigung: Feuerwehrball in Voitsberg, am Samstag, dem 10. Februar 1996. Es unterhalten Sie: „Die Zerlacher“ und „Das Erdkugel-Duo“ mit Robert und Flori.

ABI F. Gehr

Feuerwehrkommandant